

(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

(12) **Offenlegungsschrift**  
(11) **DE 3635473 A1**

(5) Int. Cl. 4:

**B60Q 1/24**

B 60 R 1/12

**DE 3635473 A1**

(21) Aktenzeichen: P 36 35 473.2  
(22) Anmeldetag: 18. 10. 86  
(23) Offenlegungstag: 21. 4. 88

Behördeneigentum

(7) Anmelder:

Bayerische Motoren Werke AG, 8000 München, DE

(7) Erfinder:

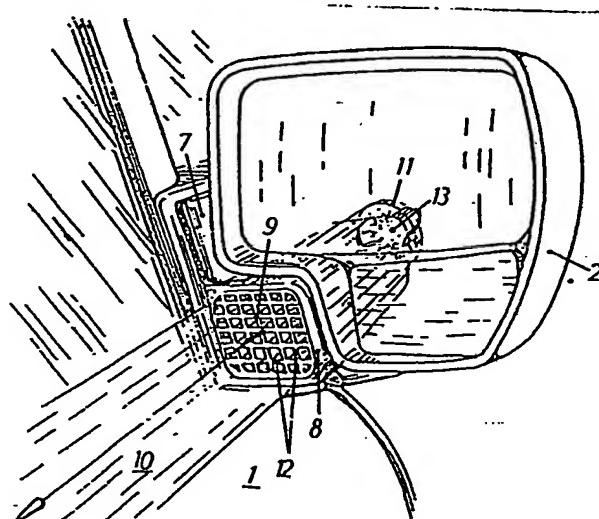
Ball, Wilfried, 8312 Dingolfing, DE

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit  
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE-OS 26 34 372  
CH 6 48 246  
US 35 96 079  
DE-Z: KraftHand, H.24 v.21.12.85, S.1978;

(54) Fahrzeugaußenspiegel mit Einparkleuchte

Fahrzeugaußenspiegel (2) mit Einparkleuchte (11); die in einem Teilgehäuse (8) eines fest mit der Beifahrtür (1) verbundenen Spiegelhalters (7) nach unten gerichtet angeordnet ist. Die Einparkleuchte (11) wird durch Einlegen des Rückwärtsganges eingeschaltet und beleuchtet mit einem eng begrenzten Lichtbündel (10) den seitlich an das Hinterrad (5) angrenzenden Außenbereich (6).



**DE 3635473 A1**

## Patentansprüche

1. Fahrzeugaußenspiegel mit Einparkleuchte, die über einen Außenspiegelhalter an der seitlichen Beifahrerseite nach hinten unten gerichtet befestigt ist und die durch Einlegen des Rückwärtsganges eingeschaltet einen seitlichen, an das Fahrzeug angrenzenden Bereich ausleuchtet, dadurch gekennzeichnet, daß die Einparkleuchte (11) in einem im Spiegelhalter (7) gebildeten, zur Fahrzeugtür (1) feststehenden Teilgehäuse (8) angeordnet ist und mit ihren gebündelten Lichtstrahlen (10) einen eng begrenzten, seitlich an die Radaufstandsfläche des Hinterrades (5) angrenzenden Außenbereich (6) ausleuchtet.
2. Fahrzeugaußenspiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Teilgehäuse (8) über eine von der Einstelleinrichtung des Fahrzeugaußenspiegels (2) unabhängige Justiervorrichtung genau auf den Außenbereich (6) einstellbar ist.
3. Fahrzeugaußenspiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in der Lichtaustrittsöffnung des Teilgehäuses (8) eine wabenförmige, nach außen offene Blende (9) mit etwa aufeinander senkrecht stehenden Lamellen (12) angeordnet ist, wobei die undurchsichtigen Lamellen (12) so eng zu einander stehen und soweit zur Lampe (13) der Einparkleuchte (11) verlaufen, daß die Lampe (13) von anderen Verkehrsteilnehmern nicht einsehbar ist.
4. Fahrzeugaußenspiegel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Lamellen (12) in Leuchtrichtung eine etwa der Breite der Lichtaustrittsöffnung entsprechende Länge aufweisen.
5. Fahrzeugaußenspiegel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest die von außen sichtbaren Bereiche der Lamellen (12) mit einer lichtbrechenden Riffelung versehen sind.
6. Fahrzeugaußenspiegel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Fahrzeugaußenspiegel (2) oder eine Spiegelteilfläche (34) davon beim Einschalten der Einparkleuchte (11) derart einschwenkt, daß der Fahrer des Fahrzeugs den beleuchteten Außenbereich (6) aus seiner Sitzposition einsehen kann.

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Fahrzeugaußenspiegel mit Einparkleuchte, mit den im Oberbegriff des Hauptanspruchs angegebenen Merkmalen.

Aus dem europäischen Patent 00 49 252 ist bereits ein derartiger Fahrzeugaußenspiegel bekannt, der eine unterhalb des Spiegelgehäuses angeordnete Leuchte aufweist. Die Leuchte wird mit dem Einlegen des Rückwärtsganges eingeschaltet und leuchtet den an das Fahrzeug angrenzenden Seitenbereich aus. Auf diese Weise ist zwar das Rückwärtsfahren erleichtert, durch die hohe und weit zurückstrahlende Leuchte werden jedoch andere Verkehrsteilnehmer geblendet, die sich von hinten an das Fahrzeug annähern oder dieses überholt wollen. Die Leuchte ist um eine vertikale Haltestange schwenkbar, so daß diese leicht verstellt werden kann. Bei einer Neuerstellung ist in unbequemer Weise eine Flügelmutter zum Feststellen der Leuchte zu lösen und nach dem Einstellvorgang wieder anzuziehen.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen Fahrzeugaußenspiegel mit Einparkleuchte nach dem Oberbegriff des

Hauptanspruchs anzugeben, der das Einparken in der Nacht erleichtert und mit dem ein Anfahren des auf der Beifahrerseite befindlichen Hinterrades an Bordsteine vermieden werden kann. Außerdem soll das Licht der Einparkleuchte andere Verkehrsteilnehmer nicht blenden oder stören.

Diese Aufgabe ist dadurch gelöst, daß die Einparkleuchte in einem im Spiegelhalter gebildeten, zur Fahrzeugtür feststehenden Teilgehäuse angeordnet ist und mit ihren gebündelten Lichtstrahlen einen eng begrenzten, seitlich an die Radaufstandsfläche des Hinterrades angrenzenden Außenbereich ausleuchtet. Besonders vorteilhaft ist, daß nur der Bereich unmittelbar neben dem Hinterrad ausgeleuchtet wird, der ausreichend ist, um ein reifenschädigendes Anfahren an Bordsteine zu vermeiden. Das aus dem Teilgehäuse gebündelt austretende Licht ist bei geschlossener Fahrzeugtür stets auf den Außenbereich neben dem Hinterrad gerichtet, da die Einparkleuchte feststehend an der Fahrzeugtür angeordnet ist. Ein Nacheinstellen der Leuchte ist deshalb nicht erforderlich. Außerdem ist durch die Anordnung der Einparkleuchte im Außenspiegelhalter und durch eine entsprechende Anordnung der Lampe im Teilgehäuse der nach unten gebündelte Lichtstrahl für andere Verkehrsteilnehmer kaum wahrnehmbar.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand von Unteransprüche.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand einer Zeichnung näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 einen Fahrzeugaußenspiegel mit zwei übereinander angeordneten Spiegelflächen, wobei die untere Spiegelfläche auf das Hinterrad gerichtet ist,

Fig. 2 einen Fig. 1 entsprechenden Fahrzeugaußenspiegel, in dessen unterer Spiegelfläche der an das Hinterrad angrenzende Außenbereich beleuchtet sichtbar ist,

Fig. 3 den Fahrzeugaußenspiegel mit der im Spiegelhalter angeordneten Einparkleuchte und

Fig. 4 die Einparkleuchte im Querschnitt.

Die Darstellung gemäß Fig. 1 zeigt einen auf der rechten Beifahrerseite an der Fahrzeugtür angeordneten Fahrzeugaußenspiegel 2, der zwei übereinander angeordnete, durch eine horizontale Trennfuge getrennte Spiegelflächen 3, 4 aufweist. Die untere Spiegelfläche 3 ist so eingestellt, daß der Fahrer des Fahrzeugs von seiner Sitzposition aus den auf der Beifahrerseite seitlich an das Hinterrad 5 angrenzenden Seitenbereich einsehen kann.

In dem Spiegelhalter des Fahrzeugaußenspiegels 2 ist eine in Fig. 2 nicht dargestellte Einparkleuchte angeordnet, die wie in der unteren Spiegelfläche 3 in Fig. 2 dargestellt den seitlich unmittelbar an das Hinterrad 5 angrenzenden Außenbereich 6 ausleuchtet. Die Lampe der Einparkleuchte wird beim Einlegen des Rückwärtsganges eingeschaltet. Bei dem Ausführungsbeispiel ist die untere Spiegelfläche 3 ständig auf das Hinterrad 5 auf der Seite des Fahrzeugaußenspiegels 2 eingestellt. Es ist aber auch vorgesehen, daß eine der Spiegelflächen 3, 4 oder der Fahrzeugaußenspiegel 2 beim Einlegen des Rückwärtsganges zur Einsichtnahme durch den Fahrer auf diesen Außenbereich 6 einschwenkt.

Der in Fig. 3 deutlicher dargestellte Fahrzeugaußenspiegel 2 weist einen im vorderen Bereich der Unterkante der Fensteröffnung an der Fahrzeugtür 1 unverrückbar befestigten Spiegelhalter 7 auf, der in einem Teilgehäuse 8 eine Einparkleuchte 11 aufnimmt. Diese wirft ihr Licht 10 durch eine in der Lichtaustrittsöffnung des Teilgehäuses 8 angeordnete Blende 9 gebündelt

nach hinten unten zu dem Hinterrad. Die nach außen offene Blende 9 weist in der Ebene der Lichtaustrittsöffnung etwa senkrecht aufeinanderstehende Lamellen 12 auf, die mit einer etwa der Breite der Lichtaustrittsöffnung entsprechenden Länge zu der Lampe 13 der Einparkleuchte 11 verlaufen. Die Lamellen 12 könnten aber auch unter einem beliebigen Winkel aufeinanderstehend in der Lichtaustrittsöffnung angeordnet sein. Ebenso ist es möglich, daß nur vertikale oder nur horizontale Lamellen in der Lichtaustrittsöffnung vorgesehen sind. Durch die Lamellen 12 soll in erster Linie erreicht werden, daß das Licht 10 der Einparkleuchte 11 gebündelt austritt und die Lampe 13 der Einparkleuchte 11 durch andere Verkehrsteilnehmer nicht einsehbar ist. Dies wird durch eng zueinanderstehende Lamellen 12 und durch eine entsprechende Wahl der Länge der Lamellen 12 erreicht. Von der Einparkleuchte 11 wird nur ein eng begrenztes Gebiet ausgeleuchtet, so daß der Verkehr durch die eingeschaltete Einparkleuchte 11 nur unwe sentlich gestört wird. Der sichtbare Bereich der Lamellen 12 ist mit einer lichtbrechenden Riffelung versehen, so daß kein durch Reflexionen verursachtes Streulicht aus der Lichtaustrittsöffnung austritt. Um den Lichtstrahl 10 der Einparkleuchte 11 wenigstens einmal genau auf den seitlichen Außenbereich 6 des Hinterrades 5 einzustellen zu können, weist der Spiegelhalter 7 eine nicht dargestellte Justierzvorrichtung auf, die von der Einstelleinrichtung des Fahrzeugaußenspiegels 2 unabhängig ist.

Die Darstellung gemäß Fig. 4 veranschaulicht in einem Längsschnitt durch die Einparkleuchte 11 die Verhältnisse. Der von der eingeschalteten Einparkleuchte 11 ausgehende Lichtstrahl 10 ist schräg nach hinten unten auf den seitlichen Außenbereich des Hinterrades gerichtet. Durch die verhältnismäßig langen, eng beieinanderstehenden Lamellen 12 und durch die Anordnung der Lampe 13 im Brennpunkt eines Reflektors 14 tritt das Licht 10 gebündelt aus der Einparkleuchte 11 aus. Ein in einer gewissen Entfernung von der Einparkleuchte 11 befindlicher Verkehrsteilnehmer 15 wird weder von dem austretenden Lichtstrahl 10 noch von der Lampe 13 geblendet, die für den Verkehrsteilnehmer 15 nicht einsehbar ist.

**- Leerseite -**

100-100  
3635473

Fig. : L 71;1  
Nummer: 36 35 473  
Int. Cl.4: B 60 Q. 1/24  
Anmeldetag: 18. Oktober 1986  
Offenlegungstag: 21. April 1988

Fig.1

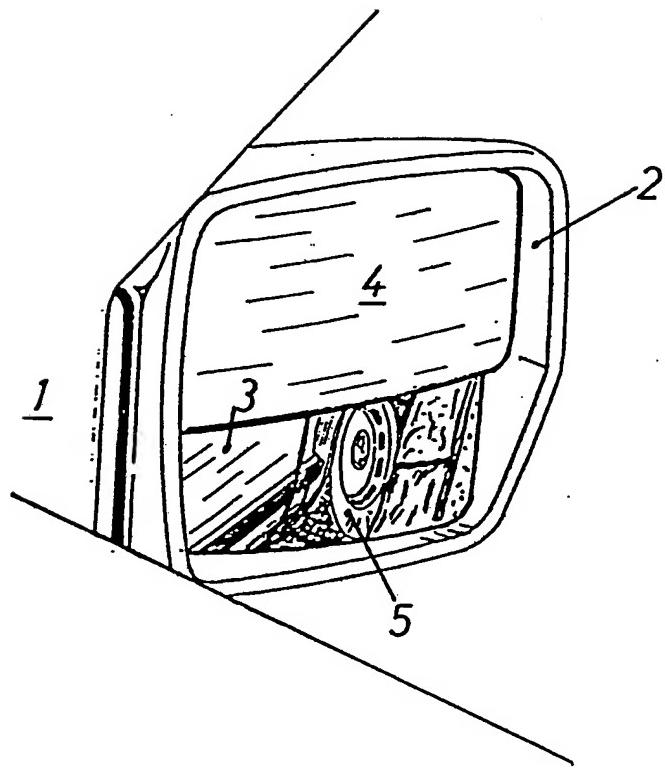
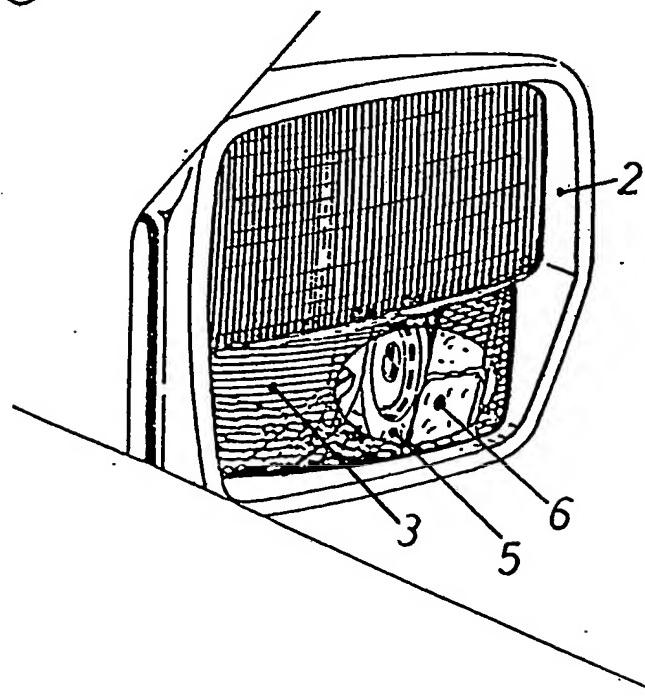


Fig.2



3635473

Fig.3

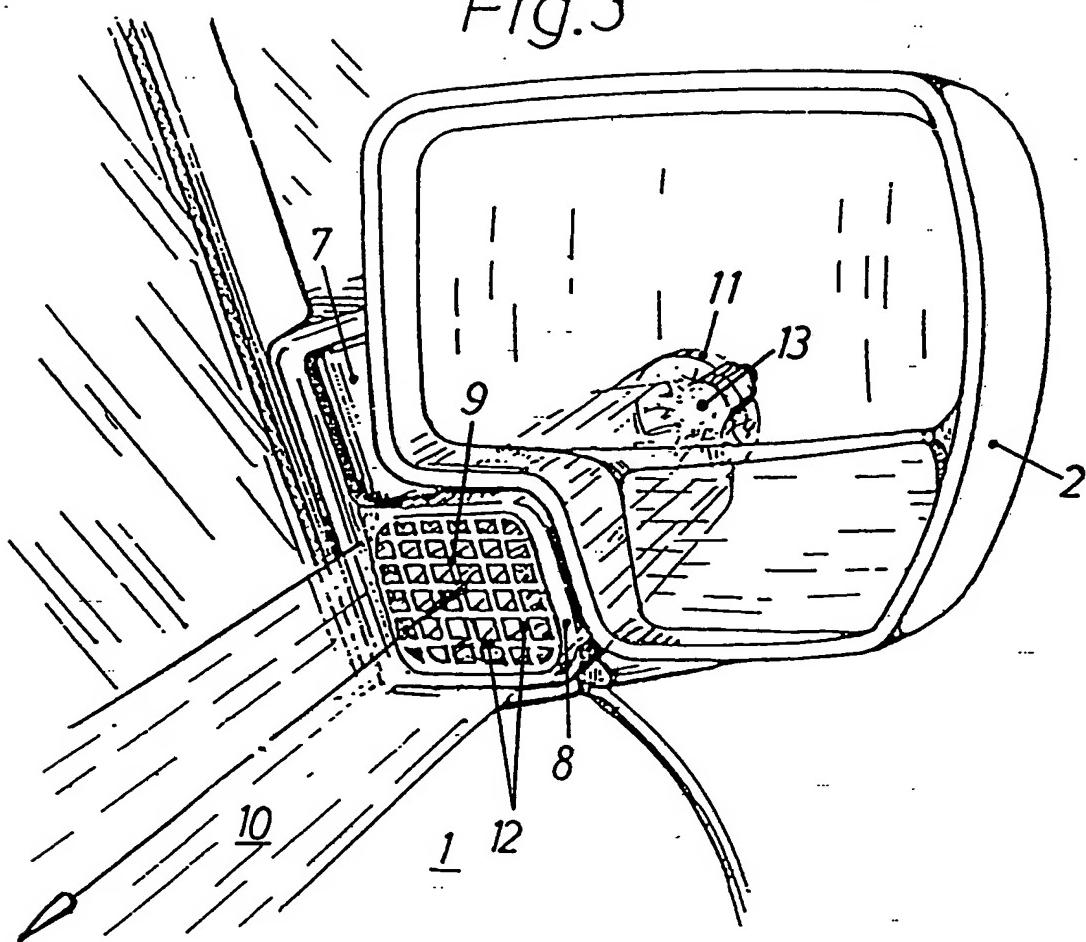


Fig.4

